



Orgelmusik der französischen Romantik

Herausgegeben von Hermann J. Busch

Band X

Louis-James-Alfred Lefébure-Wély

1817-1869

L'Organiste moderne

Der moderne Organist

Band 4

Herausgegeben von

Hermann J. Busch und Ton van Eck



DR. J. BUTZ • MUSIKVERLAG • BONN



Verl.-Nr. 1056

Vorwort

Louis-James-Alfred Lefébure-Wély wurde am 13. November 1817 in Paris als Sohn des Organisten Isaac François Lefèbre geboren, der später seinen Namen änderte. Schon mit acht Jahren vertrat er seinen Vater an der Orgel der Kirche Saint-Roch in Paris und wurde nach dessen Tod 1831 sein Nachfolger. Gleichzeitig begann er am Pariser Conservatoire das Studium von Klavier (P. Zimmermann), Orgel (F. Benoist) und Komposition (H. M. Berton, J. Halévy). 1843 verzichtete er auf den Rompreis, 1847 wechselte er von Saint-Roch als Organist an die neuerbaute Cavaillé-Coll-Orgel der Kirche La Madeleine. Lefébure war um diese Zeit der berühmteste Organist Frankreichs, der von Cavaillé-Coll regelmäßig für die Einweihungskonzerte seiner großen Orgeln verpflichtet wurde und dabei das Publikum durch seine Improvisationen im „mondänen“ Stil mitriss. Dabei wurde die effektvolle Behandlung der modernen Ressourcen der Cavaillé-Coll-Orgeln bewundert, vor allem in Gewitterszenen und anderen illustrativen Genres.

1857 bis 1863 hatte er kein Organistenamt und komponierte stattdessen eine – allerdings erfolglose – Oper. Als 1863 Cavaillé-Coll seine größte Orgel mit 100 Registern in Saint-Sulpice vollendet hatte, wurde Lefébure ihr erster Organist. Am Silvestertag 1869 starb er an Tuberkulose.

Sein Hauptwerk ist die Sammlung „Der moderne Organist“, die 1867 in zwölf Lieferungen im Verlag Richault erschien. Der vollständige Titel lautet in der Übersetzung:

Widmung
an Herrn Abbé Hamon
Pfarrer von St. Sulpice
Der moderne Organist
Sammlung
von
Orgelstücken
in allen Arten
in 12 Lieferungen
von
Lefébure-Wély
Organist der Großen Orgel von St. Sulpice
Preis 9 Francs

Diese Stücke sind nach Motiven geschrieben, die in den
Gottesdiensten in St. Sulpice improvisiert wurden.

Pfarrer Hamon gab dem Werk ein kurzes Vorwort bei:

Paris, den 16. Juli 1867

Mein Herr,

ich habe die Widmung erhalten, die Sie mir mit den von Ihnen komponierten Orgelstücken angetragen haben. Diese Widmung hat mir ein zweifaches Vergnügen bereitet. Das eine Vergnügen besteht darin, dass ich glücklich bin zu sehen, dass diese Stücke, die uns so oft entzückt haben, durch den Druck der Nachwelt erhalten bleiben und in der ganzen Welt verbreitet werden können. Ein weiteres Vergnügen ist es mir, diese schöne Widmung aus Ihren eigenen Händen zu empfangen.

Ich gratuliere mir stets mehr und mehr dazu, unsere schöne Orgel in so guten Händen zu wissen. Das Instrument inspiriert den Künstler, und der Künstler macht dem Instrument Ehre.

Erlauben Sie mir, mein Herr, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung.

*Hamon
Pfarrer von St. Sulpice*

Es handelt sich bei diesen Orgelstücken also um liturgische Musik für den katholischen Mess- und Vespertagesdienst, wie sie in Frankreich im 19. und 20. Jahrhundert in Gebrauch war.

Einige der Werktitel weisen eindeutig auf diese liturgischen Funktionen hin und wir können andere Stücke ähnlichen Charakters zumeist ebenfalls solchen Funktionen zuordnen, wenn sie auch andere Bezeichnungen tragen:

Das „Offertoire“ ist ein ausgedehntes Stück, oft in Form und Stil eines Sonatensatzes, das nach dem gesungenen Offertorium oder anstelle dessen in der Messe gespielt wird. Durch die feierliche „Inzens“, die mit einer kleinen Prozession verbundene Beweihräucherung von Altar, Zelebranten und Gemeinde, ist hier dem solistischen Orgelspiel breiterer Raum gegeben. Hier können auch Variationensätze oder Fugen ihren Platz haben.

Mit „Elévation oder Communion“ sind kürzere Stücke meditativen, lyrischen Charakters bezeichnet, die während der Wandlung oder der Kommunion gespielt werden, ebenso wie die kurzen „Pastorale“.

Die „Sortie“ ist das klangmächtige, virtuose Stück, das nach der Messe während des Auszugs der Gemeinde aus der Kirche gespielt wird und in seiner gelösten Stimmung gewissermaßen den Übergang zwischen kirchlicher und weltlicher Sphäre illustriert. An dieser Stelle kann natürlich auch ein „Marche“ gespielt werden.

Das „Verset“ ist meist besonders kurz, da es ein Teil der Alternatim-Praxis bei Kyrie, Gloria, Sanctus oder Agnus Dei der Messe bzw. beim Magnificat der Vesper ist. Dabei wechseln die einzelnen, vom Chor gesungenen Verse mit Orgelzwischenspielen ab, wodurch jeder zweite Vers des gesungenen Textes wegfällt und durch das „Verset“ der Orgel ersetzt wird.

Die vorliegende Ausgabe ist ein unverändertes Faksimile des Erstdrucks, dessen zwölf Lieferungen in vier Bänden zusammengefasst sind.

Siegen und Den Haag, im März 1989

Hermann J. Busch
Ton van Eck

OFFERTOIRE.

Allegro non troppo.

ORGUE.

POSITIF. Tous les jeux d'anches et quelques jeux de fond.

Jeux d'anches et de fond.

PÉDALE.

RÉCIT. *p*

G^d ORGUE. *sf*

Jeux d'anches.

L'ORGANISTE MODERNE.41^e LIVRAISON.**LEFÉBURE-WELY***Organiste du grand Orgue de St. Sulpice.***SORTIE.**

Allegro moderato.

CHŒUR. *f* G^d ORGUE.

PÉDALE. *f*

The musical score is arranged in four systems, each containing three staves. The top staff is for the Chœur (Choir), the middle staff is for the Grand Orgue (G^d ORGUE), and the bottom staff is for the Pédale (Pedal). The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Allegro moderato'. The score begins with a forte (f) dynamic. The Chœur part features a melodic line with some grace notes and a final flourish. The Grand Orgue part provides harmonic support with chords and moving lines. The Pédale part has a steady, rhythmic accompaniment. The score concludes with a final flourish in the Chœur part.

L'ORGANISTE MODERNE**LEFEBURE-WELY**12^e LIVRAISON.*Organiste du grand Orgue de St. Sulpice.***OFFERTOIRE**

ORGUE, Montres gambes et voûx célestes accompagnées, une Flûte de 8 sur un clavier isolé.
PÉDALE, 16 et 8 pieds doux.

Andantino.

ORGUE.

PÉDALE.

The musical score is written for Organ and Pedal. It is in 3/4 time and marked 'Andantino'. The score is divided into four systems. The first system shows the Organ (treble and bass staves) and Pedal (bass staff). The second system continues the Organ and Pedal parts. The third system continues the Organ and Pedal parts. The fourth system continues the Organ and Pedal parts. The Organ part features a melodic line with various ornaments and a steady accompaniment. The Pedal part provides a harmonic foundation with sustained notes and rhythmic patterns.

MARCHE

ORGUE, Jeux d'anches et de fond de 8 et 4 pieds.

PÉDALE, Flûtes de 16 et 8 pieds.

Moderato.

ORGUE.

P RÉCIT ou POSITIF.

tr

PÉDALE.

augmentez petit à petit.

m.f.

m.f.

Inhalt

Offertoire	6
Verset	20
Sortie	23
Fugue	33
Élévation ou Communion	35
Offertoire	38
Fugue	44
Marche	46